

Die Kennerin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 22: **Portofreiheit**

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-466371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

G. Rabinovitch



Papa geniesst Portofreiheit

„Aber beliebig viel Schatzbrief
chasch natürli em Vater nüd
zur Beförderig zuemuete, suscht
fällt die umfangreiche Korrespondänz
der Post uf!“

Die Kennerin

Nach einer Meistersinger-Aufführung erlauschte ich folgendes Gespräch zweier etwa 18 Jahre alter Backfischchen.

Anneli: «Du Hedi, was mainsch, was es gä hät, wenn d'Eva der Hans

Ich haus in
„KOLLER-HOF“!
Jä so! Und erscht die Bar!
ZÜRICH, am Helvetiaplatz
Inh.: J. Baltensperger

Sachs ghirote hätti und dä Ritter, der
Stolzing erscht e Johr speter ko
wär?»

Hedi: «Nai i wais nit, was sot es
gä ha?»

Anneli: «He e Schaidig, Du Dotsch.»
Palhag